

Ueber *Pisum elatius* M. B. in Tirol.

Von Dr. H. Sabransky.

In der letzten Nummer dieser Zeitschrift stellt Herr Prof. Dr. Murr das Vorkommen von *Pisum biflorum* Raf. in Südtirol als „Novität“ für die Landesflora fest.

Diese Art wurde von mir schon vor 5 Jahren in einem „Beitrag zur Flora von Tirol“ (Oesterr. botan. Zeitschr. 1902, Nr. 4) angeführt und für sie genau derselbe Standort namhaft gemacht, welchen die Herren Dr. Murr und Pfaff erwähnen. Ich fand diese Erbse 1893 massenhaft in Gebüsch des Mitterberges nächst Tramin, zwischen Grund und dem Kalterer See, über Porphyry in sehr heisser Lage. Begleitpflanzen waren *Orobis variegatus*, *Tamus communis*, *Anthericum liliago*, *Achillea tomentosa*, *Galium pedemontanum* und *purpureum*, *Ruscus aculeatus* etc. Ich verglich die Pflanze damals mit der Beschreibung von Freyn in dessen Flora von Südtirol (Sep. p. 85—86), sowie mit Exemplaren, die ich von Hirc in Buccari erhalten hatte.

An derselben Lokalität wächst indes ein zweites *Pisum*, das dem oben erwähnten *P. biflorum* ausserordentlich ähnlich sieht, welches aber im Reifezustande durch seine sammtschwarzen, an der Oberfläche durchaus fein granulierten Samenschalen abweicht. *P. biflorum* hat im Gegensatze hiezu glattschalige, grünlich gefärbte und braungeflechte Samen mit oder ohne schwarzer Strichelung. Es kam somit kein Zweifel bestehen, dass ausser dem zuerst von mir und den Herren Dr. Murr und Pfaff festgestellten *P. biflorum* in den Macchien des Mitterberges zwischen Kaltern und Tramin auch das echte *P. elatius* M. B. vorkommt und somit die hierauf bezügliche Angabe von Dr. Sauter (Oest. bot. Zeitschr. 1899) vollständig richtig ist. Mein Herbarexemplar dieses südtirolischen *P. elatius* stimmt mit französischen (Vaucluse) und sardinischen Pflanzen, beide von E. Reverchon, tadellos überein.

Beiträge zur Flora von Tirol und Vorarlberg. XX.

Von Dr. J. Murr (Feldkirch).

(Schluss.)

Vicia villosa Roth. Bruneck 1899 (Dr. Pfaff); Tosters bei Feldkirch, unter Getreide (Gymnasialherb. Feldkirch).

* *Cucurbita perennis* Asa Gray. Auf Schutt in Trient und Martignano, sowie an der Kompostzentrale in Pradl bei Innsbruck.

Cucumis citrullus L. Sehr junge Ex. auf Schutt in Trient und Rovereto gefunden.

Peucedanum oreoselinum Moench * var. *pseudaustriacum* mh. Internodien des Blattstieles winkelig zurückgebrochen wie beim Typus, untere Blätter viermal fiederteilig mit ganzrandigen lineal-lanzettlichen (nie \pm rhombischen), dazu aufwärts (nicht rechtwinkelig auswärts) abstehenden Fiederehen. Dolde fein- und reich-(25-)strahlig, Blättchen der Hülle 6, fast fädlich, die der Hüllchen 6—10, haardünn. Wiesen an der Sarea bei Torbole (Dietrich-Kalkhoff). Ich habe eine derartige Form noch nirgends in den Alpenländern gesehen; selbst Ex. mit überaus fein zerteilten fünfmal fiederschnittigen Grundblättern, wie ich sie an der Drau bei Lembach nächst Marburg sammelte, zeigten die etwas rhombischen, rechtwinkelig abstehenden Abschnitte letzter Ordnung.

Laserpitium siler L. var. *latissimum* mh. D. b. Mtsschr. 1899 p. 52 (Blättchen 35—45 mm breit bei 50—80 mm Länge). An einer heissen Felswand zwischen Loppio und Mori Ende April vor. Jahres bereits einzeln fruchtend!

Anthriscus alpestris W. G. Arlbergstrasse ober Rauz schon 1898 von mir gef., neu für Vbg.

Xanthium strumarium L. Feldkirch auf Schutt gegen Tosters nur 1 Ex., zum erstenmale in Vbg.

Helianthus tuberosus L. Eine grössere Pflanzung bei Tosters nächst Feldkirch, erst in der 2. Hälfte Oktober blühend.

Artemisia annua L. Ein sehr kräftiges, aber noch nicht blühendes Stück am 14. Nov. vor. Jahres auf Brachland in Feldkirch; neu für Vbg.

* *Senecio Liechtensteiniensis* mh. = *S. crucifolius* L. \times *Jacobaea* L. Habitus und der Zugschnitt der oberseits glänzenden, etwas ledrigen Blätter noch mehr von *S. crucifolius*, ebenso die Fieder der Blätter wie bei diesem durchwegs nach vorne gerichtet, doch spitzer, entfernter, insbesondere die unteren öfter mit mehr weniger ausgebauchter Oeffnung (bei *S. crucifolius* stehen die Fiedern stets enge, mit geraden, parallelen oder fast parallelen Rändern), vorne nach aussen mit 2—3 abstehenden, zugespitzten Zähnen (bei *S. crucifolius* Fiedern und deren Zipfel stets stumpflich); Trugdolde schirmförmig mit auswärts gekrümmten äusseren Aesten (bei *S. crucifolius* alle Aeste der Infloreszenz aufrecht; Aussenkelch fast halb so lang als der Hüllkelch. Schaawalld in Liechtenstein; ein ähnliches Ex. (Nachtrieb), bei dem aber die Blatt-Typen der beiden Stammarten neben einander auftreten, hinter dem Ardetzenberg gegen Gisingen.

Solanum dulcamara L. *var. *subspaeuroideum* mh. Früchte auch in bereits reifem Zustande wenigstens teilweise rundlich-eiförmig. Von meiner Adoptivtochter Malvine Rabl einzeln unter dem Typus an der Schattenburg in Feldkirch gefunden.

Origanum gracile C. Koch.¹⁾ In Feldkirch, Rankweil, im Liechtensteinischen usw. allenthalben statt *O. maiorana* zum Küchengebrauche kultiviert und zwar in der rot- und in der weissblütigen Spielart.

* *Lamium intermedium* Fries. An der Rauch'schen Fabrikbahn von Hauptmann Beer gef. und von diesem wie von Engensteiner mir in frischen Proben frdl. übersandt; ein nach meiner Ansicht hierher gehöriges, aus einem Garten in Feldkirch stammendes Stück wurde mir von Prof. Br. Stelzel in Tisis-Feldkirch zur Rev. vorgelegt.

Plantago lanceolata L. *var. *longistyla*. Ein kräftiger Stock der ♀ Pflanze mit mindestens 15 mm langen, sich lange frisch erhaltenden Griffeln am Etschkanal in Trient. Vergl. Ludwig in Zeitschr. f. ges. Naturwiss. 1879 p. 441 u. Beck Fl. v. N.-Oesterr. p. 1093.

* *Salsola kali* L. Im Okt. 1905 von Hauptmann Beer auf den Schuttstellen am Eisack unter dem Kalvarienberge bei Bozen gefunden; dortselbst heuer zahlreich auch von Dr. Pfaff beobachtet.

Chenopodium album L. ssp. *pseudo-Borbasii* mh. In sehr typ. Ausbildung in Seis am Schlern mit *Ch. paganum* Rehb. (*Ch. album* — \langle *ciride* \rangle var. *platyphylloides* mh. (Pfaff).

Ch. album L. var. *viridescens* St. Am. Kompostzentrale Pradl 1905 in verschiedenen Abänderungen.

Ch. striatum (Kraš.) mh. Nur ein Ex. auf Schutt in Bregenz; neu für Vorarlberg.

Ch. concatenatum Thuill. ssp. *striatiforme* mh. Ellbögen, an sonnigen Mauern (Engensteiner), Ambras, sehr spärlich.

* *Ch. Boscianum* Moq. (Sehr ähnlich einem kleinblättrigen *Ch. striatum* Kraš.). An der Rauch'schen Schleppbahn in Mühlau mit *Ch. Zschackei* mh., seit 1902 wie alle Chenopodien dort wieder verschwunden.

Ch. opatifolium Schrad. (vgl. Allg. bot. Zeitschr. 1904 p. 4). Im vorigen Jahre begegnete mir diese Art bei Innsbruck nügends mehr; heuer traf ich wieder etliche Stücke in der Höttinger Au an einer Hausmauer; nur je eine Gruppe auf Schutt in Bregenz am See und in Feldkirch gegen Tosters.

¹⁾ Die Determination dieser Pflanze, sowie der *Cucurbita perennis* (s. o.) verdanke ich der löbl. Firma Haage u. Schmidt in Erfurt.

Ch. polyspermum L. *var. *Rohleuae* mh. Gut ausgebildet in einem Maisfelde an der Station Völs mit *Ch. seifolium* Sm. var. *subintegrifolium* und einer dunkelblättrigen, rotstengeligen Form von *Anurantus blitum*.

Atriplex patulum L. *var. *pseudoblongifolium* mh. Verhält sich zu *A. patulum* wie *Chenopodium striatum* (Krauß.) zu *Ch. album*. Blätter sattgrün mit fast parallelen Seitenrändern und anastomosierender Nervatur: Vorblätter der Frucht breit, kurz, fast ganzrandig (nur hier und da ein wenig spießförmig). Im Herbst 1902 einzeln in S. Martino (Trient) gef.

A. patulum L. var. *macrotheca* (*integrifolia*) Beck. In Bregenz auf Schuttboden am See ein mächtiges Ex. einer von mir sonst nirgends getrockneten *f. *adpressa* mit radiär ausgebreiteten, völlig dem Erdboden angelegten Zweigen.

Polygonum mite Schrank \times *Persicaria* L. Allerheiligen-Höfe und Arzl (Pöll), Strassengraben bei Ampass-Häusern.

P. cuspidatum S. Z. Verwildernd in Mühlau bei Innsbruck, Feldkirch, Bregenz.

Parietaria erecta M. K. Absam.

Humulus japonicus Thunbg. In Levico sich üppig ausbreitend, selbst unter Getreide nächst dem Bahnhof.

**Euphorbia chamaesyce* L. (die echte Pfl., det. Thellung). Von Dietrich-Kalkhoff im Sept. vor. Jahres am Bahnhofe Nago gef. (Die von mir in der „Allg. bot. Zeitschr.“ 1903 p. 144 u. 1904 p. 41 von Arco u. Meran publ. *Eu. Engelmanni* muss nach Thellung wieder den alten Namen *Eu. humifusa* Willd. erhalten. Letztere Art nach Pfaff in litt. 1901 schon seit Jahren in einer Orangerie in Bozen.)

Ostrya carpinifolia Scop. Ober Tosters bei Feldkirch, den 6.III.1907 gefunden, neu für Vorarlberg. Der Standort vergleicht sich mit dem benachbarten schweizerischen bei Ragatz.

Salix caprea L. \times *grandifolia* Ser. Villerberg und ober Igls, auch die Form *S. attenuata* Kerner, Höttinger Graben (Pöll).

S. caprea L. \times *aurita* L. = *S. caprea* Kerner, Breitbühl b. Mühlau (Pöll).

S. daphnoides Vill. \times *incana* Schrank. Bürs bei Bludenz (Pöll).

Naius minor L. Wurde 1905 von Pöll in der Ambraser Badlache wieder in Menge gefunden; im vergangenen August von Hellweger und dem Verf. in zwei Teichen der Völser Aue neben *Pol. alpinus*, *P. gramineus*, *P. pectinatus* var. *scoparius* und *Zamichellia* entdeckt.

Muscari botryoides (L.) Mill. Arco, am Schlossberg (Hellweger 1895, v. Benz 1905); der tiefe Standort hat, obwohl die Art im Gebiete sonst mehr im Gebirge auftritt, nichts auffallendes an sich.

Orchis Aschersoniana Hausskn. = *O. incarnata* L. — *lutifolia* L. Am Purenhof bei Arzl (leg. Engensteiner, revid. M. Schulze); Irdeiner Joeh (derselbe), Zimmermoos b. Brixlegg, Obernberg a. Brenner (Beer sec. Engensteiner in litt.)

O. picta Lois. Von Engensteiner auch bei Planetzing nächst Hötting sehr nahestehende Ex. gefunden.

Platanthera bifolia Rchb. *var. *putula* Dreyer. An der Rumer Alpe (Engenst.).

Gymnadenia Heufleri (Kern.) Wettst. Monte Vasone bei Trient; über der Höttinger Alpe 1 St. mit ungewöhnlich heller Blütenfarbe, offenbar Kreuzung mit weissblütiger *G. odoratissima*.

G. Abelii Hayek (*G. rubra* \times *odoratissima*). Mit *G. suarrolens* (Vill.) Wettst. am Monte Roën (Dr. Pfaff, rev. M. Schulze).

„? *Orchis sambucina* \times *Gymnadenia albida*“ bei Dalla Torre u. Sarnthein Fl. v. Tirol VI, 1, p. 532, von Val de Lievre am Monte Peller gefunden, dürfte sich nach der Beschreibung und den angegebenen Umständen auf ein hochalpines Ex. von *Cocloglossum viride* mit stark gelblichem Perigon beziehen, wie ich mich ein ähnliches täuschendes Ex. am Blaser gesehen zu haben erinnere.

* *Epipactis violacea* Rehb. (rev. M. Schulze). Ganz einzeln von mir bereits im Herbste 1902 auf den Flugsandhügeln über Mühlau gef.; neu f. Tirol. *Juncus alpinus* Vill. Tisener und Frastanzer Moor, Bludenz.

Carex digitata L. var. *compactior* Kükent. in litt. ad me ap. Dalla-Torre et Sarnthein Fl. v. Tirol VI. 1, p. 354 (der Name ist für die dort beschriebene Form nicht glücklich gewählt, da die Form, abgesehen von den genährten Aehren, sich durch Zartheit und manchmal selbst durch Schlaffheit auszeichnet: es ist das genaue Gegenstück zu *C. ornithopoda* Willd. var. *castanea* Murb.). An vielen Punkten am Haller Salzberg und im Isstale zwischen Legföhren bis mindestens 1700 m, in einer Runse unter dem Brandjoch bei 1300 m; Uebergang von Sardagna nach Sopramonte 800 m.

C. ornithopoda Willd. var. *castanea* Murb. In sehr kräftigen Ex. (Halm 20—23 cm hoch) noch bei 1800 m über der Höttinger Alpe; zweiter Standort in Nordtirol.

C. tomentosa L. Trient: zahlreich in der Etschniederung bei S. Martino.

C. ericetorum Poll. * var. *gynobasis* Mh. Malga Candriai am Mte. Bondone (900) einzeln unter dem Typus.

* *C. Hornschuchiana* Hoppe \times *Oederi* Ehrh. Salten (leg. Dr. Pfaff, det. Kükenthal).

C. lepidocarpa Tausch. Typisch ober Povo gegen den Roncognosattel (rev. Kükenthal) mit der Kreuzung * *C. lepidocarpa* Tausch \times *C. Hornschuchiana* Hoppe. Wie es scheint, auch in Vorarlberg verbreitet und hier übersehen: Göfis, Fosters, Aelpele, Bludenz (Gymnasial-Herb.).

C. disticha Huds. Feldkirch: Felsenau (Gymn.-Herbar; bisher nur aus der Bregenzer Gegend bekannt, von Tirol überhaupt nicht nachgewiesen).

Sorghum vulgare Pers. Gleich häufig wie *S. ceruum* gebaut von Trient bis Rovereto, letzteres auch noch bei Pergine häufig kult.; *S. vulgare* sah ich in Valsugana nur einzeln bei Calceranica.

Tragus racemosus (L.) Desf. Sparsam am Eisackdamm oberhalb Brixen, vielleicht nur eingeschleppt (Hellweger).

Panicum capillare L. Einzeln am Bahnhofe Völs; scheint in Mühlau doch wieder gänzlich einzugehen, während ich den *Sporobolus cryptandrus* dort heuer wieder in einigen Rasen fand.

P. humifusum (Rich.) Kunth. Peterbründl, Omes, Afling, Hötting: auch um Trient häufig, z. B.: Maderno bei Martignano, Bosentino: Feldkirch: gegen Gisingen, am Ardetzenberg, Wege im Tisener Ried.

Phleum Boehmeri Wibel var. *interruptum* Zabel. In schöner Ausbildung ein Rasen vor Montagnaga (Piné).

Agrostis interrupta L. Strassenränder in Arco 1905 (Diettrich-Kalkhoff), 3. Standort in Tirol.

Holcus mollis L. Oberperfuss gegen das Tiefe Tal, sparsam.

Aira caryophyllaea L. Gütle bei Dornbirn mit *Festuca sciuroides* (leg. Hedwig Winder); neu für Vorarlberg.

Triticum glaucum Desf. * *lus. pseudocristatum* Hackel. Am Kanal („Wiere“) zwischen Brixen und dem Vinzentinum zahlreich (Hellweger); hierher dürfte auch das bei Dalla-Torre u. Sarnthein Fl. v. Tirol VI, 1, p. 292 als vielleicht eingeschleppt von Trient erwähnte *T. cristatum* gehören.

Lolium Gaudini Parl. Torbole: am Montikler See (Dr. Pfaff).

L. italicum A. Br. monstr. *ramosa* Guss. Wiederholt bei Feldkirch.

Equisetum scirpoides Michx. Nach mündlicher Mitteilung Pfarrer Hutters dürften Ex. von Virgen aus dem Herbare Gollers hierher zu beziehen sein.

? * *Isoetes echinospora* Dur. Von Simmer angeblich in Tümpeln zwischen Auer und Branzoll gefunden.

Asplenium adiantum nigrum L. Ardetzenberg bei Feldkirch, nur ein Stock (Prof. Gradl); zweiter sicherer Standort in Vbg.

Aspidium remotum A. Br. Ein schön intermediärer Wedel erliegt ohne nähere Angabe, jedenfalls aus der Feldkircher Gegend, im Gymn.-Herb.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [13_1907](#)

Autor(en)/Author(s): Murr Josef

Artikel/Article: [Beiträge zur Flora von Tirol und Vorarlberg. XX. 42-45](#)